



# Ein Blick

Patienten-Magazin – Ausgabe 2022/23



**JOHANNITER**  
Ev. Krankenhaus Bethesda  
Mönchengladbach



## Liebe Leserin, lieber Leser,

das Ev. Krankenhaus Bethesda der Johanniter ist aus Tradition und Überzeugung dem christlichen Menschenbild verpflichtet. Unser Anspruch ist es, medizinische Versorgung auf höchstem Niveau mit persönlicher menschlicher Zuwendung zu vereinen. Das ist uns Verpflichtung und stete Herausforderung.

Damit Sie sicher sein können, dass unsere medizinischen Leistungen stets höchsten Ansprüchen genügen, lassen wir uns regelmäßig zertifizieren. Wir schaffen Strukturen, die Qualität gewährleisten und investieren in modernste Technologie, neue medizinische Angebote und die Weiterbildung unserer Mitarbeiter.

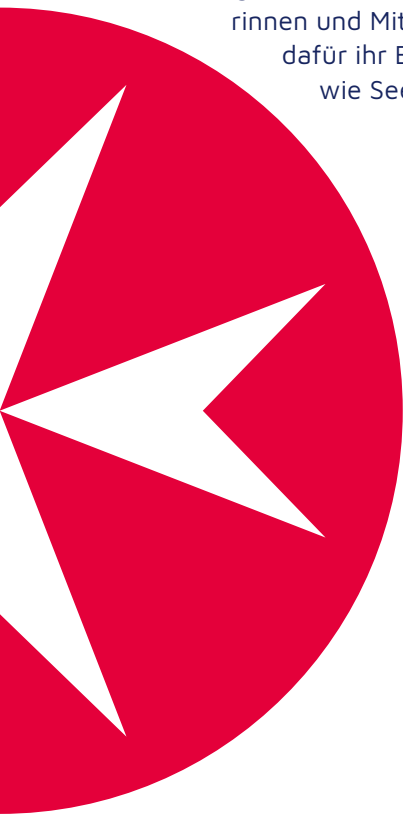
Dass unsere Patientinnen und Patienten sich bei uns wohlfühlen, ist uns ein wichtiges Anliegen. Uns ist bewusst, dass neben medizinischer Leistung und technischer Ausstattung menschliche Zuwendung und individuelle Betreuung einen großen Anteil am Behandlungserfolg und der Genesung haben. Insbesondere unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege geben dafür ihr Bestes. Aber auch Angebote wie Seelsorge, Psychoonkologie



und Sozialer Dienst haben einen hohen Stellenwert in unserem Haus. Denn das Wohlergehen der Patienten ist und bleibt unser oberstes Ziel.

Mit unserem Patientenmagazin möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Tätigkeit, unser Denken und Handeln vermitteln und wünschen viel Spaß beim Blättern und Lesen. Allen unseren Patientinnen und Patienten wünschen wir eine erfolgreiche Behandlung und gute Genesung.

Ihre Krankenhausleitung:  
PD Dr. Andreas Tittel, Ärztlicher Direktor;  
Rita Tönjann, Krankenhausdirektorin;  
Oberin Michaela Lammich



**Unabhängig  
bis ins hohe Alter**

**Unser  
neues  
Zuhause!**

**Wohnungen & Apartments mit Service-PLUS:**

- + Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- + Pflege nach Ihrem persönlichen Bedarf

### **Servicewohnen**

Wohnen mit Komfort und Sicherheit

**Besichtigungen jederzeit möglich Dank unseres Hygienekonzepts!**

**Stark für Andere!**

**Diakonie Pflege  
Mönchengladbach  
gGmbH**

**Jetzt einen  
Beratungstermin  
vereinbaren!**

**Sonja Mackes  
(0 21 61) 9 80 08 - 860  
smackes@diakonie-mg.de**



# Zertifiziert als Schwerpunktklinik für Patienten mit Herzschwäche

Bei einer bestehenden Herzinsuffizienz ist das Herz nicht mehr in der Lage, die benötigte Menge Blut durch den Körper zu pumpen. Dies hat zur Folge, dass die Organe nicht mehr mit ausreichend Sauerstoff versorgt werden können. Mehr als zwei Millionen Menschen sind in Deutschland davon betroffen, die Sterblichkeit bei Patienten, die wegen Herzschwäche ins Krankenhaus kommen, ist deutlich höher als bei jeder anderen Krankheit.

„Der Gang in eine HFU-Schwerpunktklinik bietet dem Patienten die Sicherheit, dass er von einem Team mit langjähriger Erfahrung in der Behandlung von akuter oder chronischer Herzinsuffizienz optimal versorgt wird“, so Dr. Stoepel. „Unsere Behandlungspfade erfolgen anhand neuester Leitlinien, von der medikamentösen Behandlung über die weiterführende Diagnostik wie der Herzkatheter-Untersuchung bis zur Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Disziplinen bei bestehenden Vorerkrankungen.“

Das Bethesda Krankenhaus ist in die reguläre Notfallversorgung der Stadt Mönchengladbach aufgenommen. Für eine Akutaufnahme von Herzpatienten steht rund um die Uhr ein interventioneller Kardiologe zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es mehrere Operateure mit Erfahrung in der Implantation von Herzschrittmachern. Auf pflegerischer Seite gehören zum Team auch speziell für die Versorgung von Herzschwäche-Patienten fortgebildete HF-Nurses.



Die Medizinische Klinik II beinhaltet neben der kardiologischen Normalstation eine eigene internistische Intensivstation. Seit 2015 verfügt sie zudem über das von der DKG verliehene Qualitätssiegel „zertifizierte Chest Pain Unit“, welches für hochwertige Diagnose- und Therapiemöglichkeiten bei Patientinnen und Patienten mit unklaren Brustschmerzen steht.

„Ein wichtiger Faktor ist neben den eigenen Leistungen, die wir hier im Krankenhaus anbieten, auch die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftspraxis für Kardiologie und Pneumologie im sogenannten ‚blauen Haus‘ direkt nebenan, die ebenfalls als Brustschmerzzentrum und als HFU-Schwerpunktpraxis zertifiziert sind, sowie den überregionalen Herzzentren“, betont Dr. Stoepel. Der Patient ist somit bestens eingebettet in ein umfassendes Behandlungsnetzwerk, welches ihm über den Krankenhausaufenthalt im Bethesda hinaus das vollumfängliche Leistungsspektrum modernster Herzmedizin bietet.

**Die Auszeichnung „HFU-Schwerpunktklinik“  
(HFU=Heart Failure Unit) durch die Deutsche Gesellschaft  
für Kardiologie (DKG) bescheinigt die Erfüllung  
hoher Standards und Qualitätsmerkmale.**



*„Bald werde ich aus dem Krankenhaus entlassen!  
Wie es dann weitergeht?  
Ich habe einen **Tagespflegeplatz** bei der Diakonie  
direkt nebenan im Otto-Zillessen-Haus!“*

Tagsüber nicht alleine sein, bestens versorgt und abends wieder zuhause. An einem oder an mehreren Tagen in der Woche - wie Sie es benötigen.

**Kosten-Übernahme durch die Pflegekassen:  
Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne!**

**Stark für Andere!**

**Tagespflege**

Diakonie Pflege  
Mönchengladbach gGmbH

Otto-Zillessen-Haus  
Ludwig-Weber-Str. 13,  
41061 Mönchengladbach  
Tel.: 0 21 61 - 8104 - 555  
Fax: 0 21 61 - 8104 - 690  
[www.diakonie-mg.de](http://www.diakonie-mg.de)



Ihr Sanitätshaus in direkter Nähe



Brustepithetik · Reha Mittel  
Kompressionsstrümpfe / -versorgungen  
Bandagen · Orthesen  
u. v. m.

SANITÄTSHAUS RENOVATIO

Rudolfstr. 10e  
41068 MG

**MG**

Telefon: 0 21 61 / 63 64 40

SANITÄTSHAUS RENOVATIO

Burgfreiheit 75  
41199 MG-Odenkirchen

**MG**

Telefon: 0 21 66 / 6 21 80 86

RENOVATIO IM MEDICENTRUM

Dahlener Str. 69-77  
41239 MG-Rheydt

**RY**

Telefon: 0 21 66 / 25 58 369

E-Mail: [mail@reno-vatio.de](mailto:mail@reno-vatio.de), Weitere Infos unter: [www.reno-vatio.de](http://www.reno-vatio.de)

# 5 Fragen an ...



## ... Dr. Christoph Sippel

**Seit 1. Juni 2022 ist Dr. med. Christoph Sippel Chefarzt der neu gegründeten Medizinischen Klinik III - Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin.**

**Herr Dr. Sippel, warum haben Sie den Beruf des Arztes ergriffen?**

Nach dem Abitur hatte ich eigentlich gar keine richtige Idee vom „Arztsein“. In meiner

Familie gab es bis dato noch nie einen. Ich wusste, dass mir das Arbeiten mit Menschen liegt. Außerdem wollte ich eine wichtige, sinnvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit ergreifen. So entschied ich mich, Medizin zu studieren. Und heute kann ich sagen, es war und ist mein Traumberuf.

**Onkologie, Hämatologie, Palliativmedizin: Aus welcher Motivation heraus haben Sie diese Fachrichtung eingeschlagen und was fasziniert sie an Ihrer Arbeit?**

Die Behandlung schwerstkranker Patienten ist eine große Herausforderung. Egal, ob bei einer Krebserkrankung eine gute Heilungschance besteht oder nicht, stellt eine solche Diagnose immer erst einmal das Leben aller auf den Kopf. Patienten und auch Angehörige geraten in eine Ausnahmesituation. Hier gilt es nun, dem Patienten eine optimale Behandlung zukommen zu lassen und gleichzeitig eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu etablieren. Der Onkologe kann so ein Partner für den Patienten und die Angehörigen werden. Dies ist dann eine sehr erfüllende Tätigkeit.

**Wie zeigen Sie Empathie im Umgang mit Schwerkranken?**

Empathie ist die Grundlage unserer Arbeit. Begegnen wir

unseren Patienten empathisch, haben wir eine gute Chance, dass uns der Patient vertraut und somit eine stabile Patienten-Arzt-Beziehung entsteht. Entscheidend ist für mich, dass eine qualitativ hochwertige Medizin mit einer sehr guten menschlich-persönlichen Betreuung Hand in Hand geht.

**Gute Medizin gelingt nur als Teamwork. Was bedeutet das für Ihre Arbeit?**

Alle Beteiligten bringen ihre Kompetenz und ihre Erfahrung mit ein. Gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung ermöglichen uns, Abläufe zu optimieren. Am Ende profitiert vor allem der Patient. Er fühlt sich sicher und gut betreut.

**Wie können wir uns das konkret vorstellen?**

Als internistischer Onkologe begleite ich die Patienten oft über den gesamten Zeitraum der Erkrankung und koordiniere die Zusammenarbeit mit dem Behandlungsteam aus Chirurgen, Strahlentherapeuten, Pathologen, onkologischen Pflegekräften, Psychoonkologen, Sozialarbeitern, Physiotherapeuten und Seelsorge.



In den vergangenen Jahren gab es große Fortschritte in der Krebsforschung, die zahlreiche neue Behandlungsperspektiven eröffnet haben. Um den Patienten eine ganzheitliche Versorgung nach dem neuesten Stand der Wissenschaft zu ermöglichen, arbeiten die Spezialisten im Bethesda als fachübergreifendes Netzwerk zusammen und entwickeln für jeden Patienten eine optimale Behandlungsstrategie.



# Neue Doppelspitze auf der Inneren



**Im Januar 2023 übernehmen Prof. Dr. Susanne Beckebaum und Prof. Dr. Vito Cicinnati als Chefarzte im Bethesda die Leitung der Medizinischen Klinik I – Innere Medizin, Gastroenterologie und Hepatologie. Seit Jahren agieren die beiden Spezialisten als erfahrenes und eingespieltes Team.**

„Bei einer funktionierenden Doppelspitze müssen zwei Persönlichkeiten zusammentreffen, denen eine klare, transparente und direkte Kommunikation sowie vertrauensvolle und respektvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe wichtig ist“, betonen sie. „Diese Voraussetzungen treffen auf uns uneingeschränkt zu.“

Das Behandlungsspektrum von Prof. Beckebaum und Prof. Cicinnati umfasst alle Teilgebiete der Inneren Medizin. Besondere Schwerpunkte sind die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Speiseröhre und des Magen-Darm-Traktes sowie der Leber, Gallenwege und Bauchspeicheldrüse. Integrale Bestandteile der Klinik sind ein Darm- und Leberzentrum mit ausgewiesener Expertise

und umfassender Versorgung. Zusätzlich werden Spezialambulanzen für gastroenterologische Erkrankungen sowie Bauchspeicheldrüsen- und Lebererkrankungen angeboten.

Umfassende Expertise und modernste Ausstattung ermöglichen eine patientenorientierte und effektive Behandlung bei allen akuten und chronischen Erkrankungen der Leber, einschließlich gut- und bösartiger Lebertumoren. Neben der Gastroenterologie und Hepatologie liegen weitere Schwerpunkte in der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Stoffwechsels wie Diabetes mellitus, der Infektiologie und Ernährungsmedizin.

Zusätzlich zur Schulmedizin integrieren Prof. Beckebaum und Prof. Cicinnati naturheilkundliche Methoden in die Behandlung - mit dem Ziel, ihren Patienten ein ganzheitliches, individuelles und schonendes Therapieverfahren anzubieten. Darüber hinaus werden moderne ernährungsmedizinische und ernährungswissenschaftliche Erkenntnisse im klinischen Alltag angewandt.

**„Im Mittelpunkt allen Handelns stehen die Patientinnen und Patienten mit ihren körperlichen, seelischen und sozialen Bedürfnissen. Uns ist ein offener, wertschätzender und vertrauensvoller Kontakt zwischen Arzt und Patient sehr wichtig.“**



### Buchstaben-Spurt

Tippen Sie möglichst rasch der Reihe nach auf die Buchstaben des Alphabets von **A** bis **Z**.

*		F	W	N	*
R	D	*		X	J
S		P	T	G	I
*	*		O	E	Z
B	M	*		H	A
L	Y	V	Q	K	C
*		*		*	

### Wort-Bruch-Stücke

Fügen Sie die Bruchstücke wieder zu ganzen Wörtern zusammen.

#### Wörter ergänzen

Finden Sie für jede Zeile einen Wortanfang.  
Das gemeinsame Ende der Wörter ist jeweils vorgegeben.

_____	Mar-ke
_____	Gur-ke
_____	ke
_____	ke
_____	ke

_____	ten
_____	ten
_____	ten
_____	ten
_____	ten

Vogel- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> apfel
Schnee- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> glas
Feuer- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> mütze
Brat- <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> haus
Sahne- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> bild
Wein- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> fall
Stuhl- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> torte
Fell- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> platte
Öl- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> zeug
Tisch- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> lehne

# Krebsfrüherkennung: Bethesda bietet zertifizierte Dysplasie-Sprechstunde

**Was tun, wenn im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung beim Frauenarzt Auffälligkeiten entdeckt wurden? Um eine Krebserkrankung oder Krebsvorstufen frühzeitig und zuverlässig abzuklären, bietet das Ev. Krankenhaus Bethesda für betroffene Frauen eine Dysplasie-Sprechstunde an, die als einzige in der Region kürzlich von der Deutschen Krebsgesellschaft erfolgreich zertifiziert wurde.**

„Unter Dysplasie ist eine Zellveränderung am Gebärmutterhals zu verstehen“, erklärt Priv.-Doz. Dr. med. Darius Salehin, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Bethesda. „Bei der Untersuchung in unserer Dysplasie-Sprechstunde können wir entzündliche oder auffällige Veränderungen im Genitalbereich frühzeitig erkennen, damit die Entstehung von bösartigen Erkrankungen durch entsprechende Therapien verhindert werden kann.“

Wird eine Patientin aufgrund eines auffälligen Abstrichs zur Dysplasie-Sprechstunde überwiesen,

besteht kein Grund zur Panik. Nach einer ausführlichen Aufklärung und Besprechung nehmen die Gynäkologen im Bethesda eine lupenmikroskopische Untersuchung vor. Hierbei werden auf einem gynäkologischen Stuhl Scheideneingang, Scheide und Gebärmutterhals mit dem so genannten Kolposkop untersucht. Die Patientinnen können die Untersuchung am Monitor live mitverfolgen und mit der Ärztin oder dem Arzt besprechen. Bei auffälligen Befunden wird unter lokaler Betäubung Gewebe entnommen und im Labor untersucht. Auf der Basis der histologischen Befunde wird dann das Kontrollintervall und die bestmögliche Therapie geplant.

„Die erfolgreiche Zertifizierung nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft ist eine Qualitätsauszeichnung für unsere Dysplasie-Sprechstunde“, freut sich Dr. Salehin. „Wir haben damit im Mönchengladbacher Raum eine Einzelstellung, auf die wir stolz sind. Die Sprechstunde ist Teil unseres zertifizierten gynäkologischen Krebszentrums.“





# Gesund im Mund!

„Viele Krankheiten stehen im direkten Zusammenhang mit der Mundgesundheit“, erklärt Prof. Dr. Dr. Daniel Rothamel, Chefarzt der Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie im Bethesda. „Bakterien im Mund, insbesondere in Zahnfleischtaschen, können den Körper chronisch krank machen und zum Beispiel zu einer Keimverschleppung in andere Organe führen. Auch Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen stehen häufig mit der Mundhygiene in Zusammenhang.“

## Empfehlungen zur Mund- und Zahnpflege

Elektrische Bürsten erleichtern bei regelmäßiger Anwendung eine effektive Mundhygiene und helfen bei der Vorbeugung von Parodontitis. Neueste Studien zeigen allerdings, dass man grundsätzlich auch mit manuellen Zahnbürsten bei optimaler Handhabung vergleichbare Ergebnisse erzielen kann wie mit elektrischen Geräten.

## Kräftig kauen ist gesund

Wer seinen Zähnen Gutes tun will, schont sie nicht, sondern gibt ihnen ordentlich was zu knabbern, z.B. Möhren, Äpfel oder Vollkornbrot. Kräftiges Kauen stabilisiert die Knochensubstanz des Kiefers und den Zahnhalteapparat und massiert das Zahnfleisch. Gleichzeitig reiben Pflanzenfasern auf den Zahnflächen und reinigen sie so. Beim Kauen fließt zudem reichlich Speichel, der schädliche Säuren neutralisiert. Und nicht zuletzt: Auch eine gute Verdauung beginnt mit dem Kauen.

## Kauqualität für mehr Lebensqualität

Ältere Menschen, die keine Zähne mehr haben, leiden oft darunter, dass sie kaum mehr kauen können. „Wenn diese Patien-

ten zwei Implantate eingesetzt bekommen, können wir viel bewirken“, sagt Prof. Rothamel. Die Prothese sitzt dann deutlich fester, was insbesondere im Unterkiefer zu einer verbesserten Kauqualität und dadurch zu einer enormen Steigerung der Lebensqualität führt.

## Zahnsanierung bei demenziell erkrankten Patienten

Aktuelle Erkenntnisse weisen darauf hin, dass die Mundgesundheit auch bei demenziellen Erkrankungen eine Rolle spielt. Aus diesem Grund sollten auch bei Patienten mit Demenzerkrankung eine Zahnsanierung erfolgen und Infektionsquellen entfernt werden. „Wir unterstützen in diesem Bereich die Zahnärzte sowie Kiefer- und Oralchirurgen der Region“, erklärt der Spezialist. „Die Patienten, die aufgrund ihrer Demenzerkrankung nicht kooperieren können, werden bei uns unter Vollnarkose behandelt und bleiben für eine Nacht im Krankenhaus.“ Ähnliches gilt für Patienten mit geistiger Behinderung oder schweren Allgemeinerkrankungen, die eine ambulante Behandlung unmöglich machen.



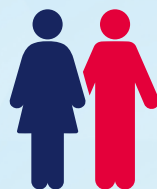
Prof. Rothamel:

„Der Mund ist ein Spiegel der Gesundheit.“



## JOHANNITER

Ev. Krankenhaus Bethesda  
Mönchengladbach



# 28.000

## Patienten

Mit insgesamt 230 Betten  
in 9 Fachabteilungen werden  
rund 28.000 Patienten  
jährlich versorgt.



# 800

## Mahlzeit!

Unsere Küche bereitet täglich 800 Mahlzeiten zu.  
(Frühstück, Mittagessen, Abendessen)

# Unser Krankenhaus in Zahlen



# 23.000

## Diagnostik

In unserem Interdisziplinären Diagnostikzentrum werden jährlich  
ca. 23.000 Untersuchungen durchgeführt – von der Magen- oder  
Darmspiegelung bis zum Schluckecho.



# 62

## Ausbildung wird bei uns groß geschrieben

Aktuell lassen sich 62 junge Frauen  
und Männer in unserem Haus zu  
Pflegefachkräften ausbilden.

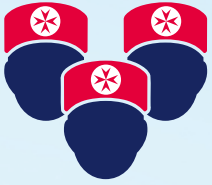


# 900 Jahre

## Johanniter-Kreuz

Seit mehr als 900 Jahren steht  
das achtspeitzige Johanniter-Kreuz  
für den Dienst am Nächsten.





# 760

## Teamarbeit

Teamarbeit wird in unserem Krankenhaus groß geschrieben. 760 Mitarbeitende kümmern sich im Bethesda um die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sowie um alle Prozesse drumherum – vom medizinischen und Pflegepersonal über Haustechnik, Apotheke und Verwaltung bis zu den Reinigungskräften.



# 4,6

## Verweildauer

Die durchschnittliche stationäre Verweildauer in unserem Krankenhaus beträgt 4,6 Tage.



# 30

## Notaufnahme

Über 30 Menschen kommen durchschnittlich täglich in die Notaufnahme.



# 9,4 Jahre

## Wir sind eine loyale Truppe

Im Durchschnitt arbeiten wir seit 9,4 Jahren im Bethesda.



# 44

## Kinderbetreuung

In unserem Betriebskindergarten werden 44 Kinder betreut.



# 6.500

## Operationen

Wir führen jährlich 6.500 chirurgische Eingriffe durch.



# 16.000

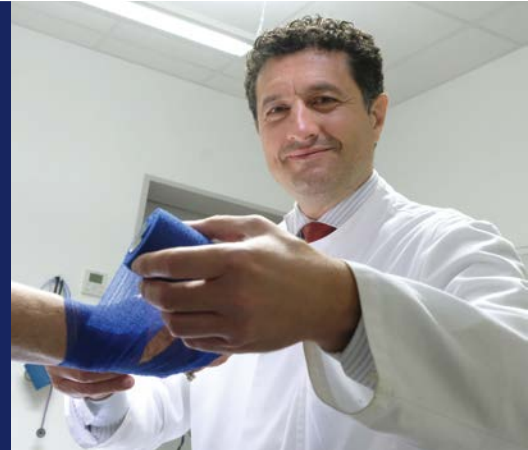
## Johanniter-Verbund

Unser Krankenhaus ist Teil des Johanniter-Verbundes mit insgesamt 16.000 Mitarbeitenden

# Viel mehr als nur Schönheits-OPs

Dr. Panagiotis Theodorou:

**„Ziel ist stets die Wiederherstellung oder Verbesserung von Lebensqualität.“**



**Seit 2014 gibt es im Bethesda Krankenhaus eine Abteilung für plastische und ästhetische Chirurgie. Dort ist das Behandlungsspektrum wesentlich breiter als vielfach angenommen: Zu den angebotenen Leistungen zählen unter anderem die Behandlung von schmerzenden Druckgeschwüren und Problemwunden, Fettsaugung, Straffungsoperationen bei Patienten mit Hautüberschuss oder Gewebeerschläffung nach Schwangerschaft, starkem Gewichtsverlust oder als Folge des Alterns, sowie die Schönheitschirurgie.**

„Erklärtes Ziel in allen Bereichen ist die Wiederherstellung oder Verbesserung von Lebensqualität“, so Chefarzt Dr. Panagiotis Theodorou. Zu seinem Team gehören derzeit eine Oberärztin in Vollzeit, eine zweite in Teilzeit und ein Assistenzarzt. Das Quartett ist zuständig für Beratung, Behandlung, Operation, Nachsorge und Dokumentation. Einen besonderen Schwerpunkt bietet das Bethesda in der rekonstruktiven Chirurgie, wie zum Beispiel der operativen Behandlung von Haut- und Weichteiltumoren.

In der Lipödem-Chirurgie gibt es neue Operationsstandards, berichtet Dr. Theodorou. Dabei handelt es sich um eine krankhafte Fettverteilung an Armen und Beinen, von der fast nur Frauen betroffen sind. „Bei der Lipödem-Behandlung übernimmt die Krankenkasse die Kosten für

eine Behandlung erst ab Schweregrad Drei. Bei Schweregrad Eins und Zwei müssen Patientinnen die Kosten selbst tragen, um ihre Schmerzen loszuwerden.“

Da der Begriff Schönheitschirurg nicht geschützt ist, empfiehlt Dr. Theodorou bei der Wahl des Arztes, auf dessen adäquate Weiterbildung zu achten. Das Krankenhaus garantiert eine hoch qualifizierte Behandlung in einem Umfeld, das ein Höchstmaß an Sicherheit bietet: „Es ist extrem wichtig, jeden Patienten über Möglichkeiten und Grenzen aufzuklären, damit er nicht ein Risiko eingeht, ohne Aussicht, das Ziel zu erreichen. Dazu gehört die Verantwortung, vor unnötigen Operationen zu schützen.“ Der Arzt beobachtet Veränderungen in der Altersstruktur der Patientinnen, die zahlenmäßig gegenüber Männern dominieren. „Früher herrschte die Vorstellung, die ästhetische Chirurgie sei vor allem etwas für ältere Frauen. Heute wird sie auch oft von jungen Frauen gewünscht“, stellt er fest. Bei der Entscheidung für oder gegen eine Operation sei nicht die Frage nach dem Alter wesentlich, sondern nach der Indikation, so Dr. Theodorou. Er betont, kein Freund von Life-Style-Operationen zu sein, sondern in der ästhetischen Chirurgie Wert auf natürliche und harmonische Resultate zu legen. „Man muss schauen, wie vortragene Wunschvorstellungen mit der eigenen Berufsvorstellung übereinstimmen. Da muss man auch ‚Nein‘ sagen können.“



# Schwester Bernadettes Vorliebe für Grün

## Doktor Wald

Wenn ich an Kopfweh leide und Neurosen,  
mich unverstanden fühle oder alt,  
und mich die holden Musen nicht lieblosen,  
dann konsultiere ich den Doktor Wald.

Er ist mein Augenarzt und Psychiater,  
mein Orthopäde und mein Internist.  
Er hilft mir sicher über jeden Kater,  
ob er von Kummer oder Cognac ist.

Er hält nicht viel von Pülverchen und Pille,  
doch umso mehr von Luft und Sonnenschein.  
Und kaum umfängt mich angenehme Stille,  
raunt er mir zu: „Nun atme mal tief ein!“

Ist seine Praxis oft auch überlaufen,  
in seiner Obhut läuft man sich gesund.  
Und Kreislaufkranke, die noch heute schnaufen,  
sind morgen ohne klinischen Befund.

Er bringt uns immer wieder auf die Beine,  
das Seelische ins Gleichgewicht,  
verhindert Fettansatz und Gallensteine.  
nur – Hausbesuche macht er leider nicht.

Helmut Dagenbach

**Meist sieht man sie von Kopf bis Fuß in Grün gekleidet: OP-Koordinatorin Bernadette Theisen. Und auch privat zeichnet sie sich durch eine besondere Vorliebe für Grün aus, allerdings das Grün der Wiesen und des Waldes.**

Zusammen mit ihrem Mann Walter, den ebenfalls eine jahrzehntelange Berufstätigkeit mit dem Bethesda verbindet, streift sie häufig und mit Begeisterung durch Wälder und Flure und hat sich in einer dreijährigen Ausbildung zur Wild- und Heilkräuterexpertin gemausert.

Ihr umfangreiches Wissen gibt sie bei Kräuterwanderungen im Nette- und Schwalmthal gerne weiter an wander- und wissenslustige Menschen. Besonders im Frühling, wenn alles grünt und sprießt, heißt es am Feierabend: raus in die Natur. Wer sie begleitet, kann eine Menge lernen über die vielfältigen Kräuter, an denen man am Wegesrand sonst oft achtlos vorbeigeht. Das lecker nach Kresse schmeckende Schaumkraut, der Giersch, der Gundermann oder der Nelkenwurz: Schwester Bernadette weiß, welche Inhaltsstoffe darin enthalten sind und welche Wirkung diese entfalten. Sie klärt ihre „Mitläufer“ darüber auf, dass die Wildkräuter gegenüber gezüchteten Gemüsearten meist ein Vielfaches an wertvollen Nährstoffen aufweisen.



Im Mai lud sie ihre Kolleginnen zu einer Abendwanderung im Schwalmbruch bei Elmpt ein. Die kleine Gruppe genoss den entspannten Spaziergang bei herrlichem Wetter und lernte nebenbei das Schwarzkehlchen sowie die gebänderte Prachtlibelle kennen. Am Ende war man sich einig: Das sollten wir wiederholen.

# Patienten-ABC

## Wissenswertes von A bis F

### **A**brechnung

Als Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse haben Sie mit der finanziellen Seite Ihres Aufenthaltes nichts zu tun, das Krankenhaus rechnet unmittelbar mit der Krankenkasse ab. Von Ihnen ist jedoch eine auf 28 Aufenthaltstage im Jahr begrenzte Zuzahlung von 10 Euro pro Tag zu leisten. Dieser Betrag wird an die Krankenkasse weitergeleitet. Ausgenommen von der Zuzahlung sind Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

### **A**usgang

Wir freuen uns mit Ihnen, wenn Ihre Genesung so weit fortgeschritten ist, dass Sie nicht mehr ständig im Bett liegen müssen. Über Zeitpunkt und Dauer eines Ausganges entscheidet jedoch ausschließlich der behandelnde Arzt. Tragen Sie außerhalb des Zimmers bitte Überbekleidung (Bademantel oder Morgenrock) und informieren Sie das für Sie zuständige Pflegepersonal, falls Sie die Station verlassen möchten. Sofern Sie nicht in besondere Behandlungszimmer müssen, bitten wir Sie, zu den Visiten, Mahlzeiten und Behandlungen im Zimmer zu sein.

### **A**usländische Patienten

Selbstverständlich sollen sich auch Patienten, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, wohl und verstanden fühlen. Eine hausinterne Dolmetscherliste und Übersetzungshilfen helfen bei Verständigungsproblemen. Alle Stationen verfügen außerdem über Informationsmaterial bezüglich etwaiger kultur- oder konfessionsbedingter Bedürfnisse.

### **B**ehandlungsablauf

Verantwortlich für Ihre Behandlung ist Ihr Arzt. Er hält ständigen Kontakt mit den Oberärzten, mit denen er gemeinsam die einzelnen Phasen Ihrer Behandlung plant und durchführt. Darüber hinaus überwacht der Chefarzt Ihrer Klinik im Rahmen der regelmäßigen Visiten und täglichen Arztdienstbesprechungen den Behandlungsablauf. Wichtige Entscheidungen werden nur von

Fachärzten getroffen, falls erforderlich auch nach konsiliarischer Beratung mit Fachärzten anderer Disziplinen.

### **B**eschwerdemanagement

Sollte etwas nicht Ihre Zustimmung finden, können Sie sich selbstverständlich jederzeit an die Krankenhausleitung wenden oder aber Ihre Beschwerde in schriftlicher Form äußern. Um Ihnen den bestmöglichen Service zu bieten, sind wir an Ihrer Meinung zu unserem Krankenhaus interessiert. Jeder Fehler, der uns von einem Patienten aufgezeigt wird, bedeutet für uns auch eine Chance, es besser zu machen. Wenn Sie dazu beitragen möchten, füllen Sie bitte die Patientenmeinungskarte aus und werfen sie in die auf den Stationen hängenden Briefkästen oder geben sie beim Pflegepersonal ab.

### **B**esucher

Besuch ist tagsüber jederzeit willkommen. Mit Rücksicht auf die Mitpatienten sollten die Besuche jedoch um 21 Uhr beendet sein. Auf der Intensivstation sollten die Besuchszeiten mit dem Pflegepersonal abgestimmt werden.

### **C**afébar

Die Cafébar, ein beliebter Treffpunkt im Haus, befindet sich im Erdgeschoss angrenzend an das Foyer. Die freundlichen Mitarbeiterinnen halten Brötchen, Baguettes, Torten, Gebäck, kleine Snacks, Kaffeespezialitäten, Waffeln und im Sommer auch italienisches Eis für Patienten, Besucher und Mitarbeitende bereit.

### **C**afeteria

Unsere Cafeteria im 1. Obergeschoss dient als Begegnungsstätte und Treffpunkt für Patienten und Besucher. Auf Wunsch und in Absprache mit dem Stationsarzt können Sie Ihre Hauptmahlzeiten in der Cafeteria einnehmen. An der Selbstbedienungstheke sind Kaffee und Erfrischungsgetränke, zudem Zeitschriften und Süßigkeiten erhältlich. Ein täglich wechselndes Kuchenbuffet wartet auf Sie



und Ihre Gäste. Wir bitten Sie, diesen Raum aus hygienischen Gründen nur in Straßenkleidung aufzusuchen. Die Cafeteria ist montags – freitags von 7 – 14 Uhr geöffnet.

**D**iät  
Die im Zusammenhang mit Ihrer Genesung durch den behandelnden Arzt verordnete Diät wird speziell für Sie zubereitet. Ergeben sich vor Ihrer Entlassung Fragen zu Ihrer besonderen Ernährung, werden die Mitarbeiter des Pflegedienstes ein Beratungsgespräch mit unserer Diätassistentin vermitteln.

### **Diebstahl**

Geben Sie Dieben keine Chance! Nicht jeder Besucher hat ehrliche Absichten. Lassen Sie Handtaschen, Geld und andere Wertsachen nie ohne Aufsicht. Größere Geldbeträge, Schmuck und sonstige Wertgegenstände sollten Sie zu Hause aufbewahren oder in Ausnahmefällen in unserer Verwaltung gegen Quittung hinterlegen. Bei Verlust von Bargeld oder Wertsachen auf dem Krankenzimmer können wir leider keine Haftung übernehmen. Melden Sie verdächtige Personen oder ungewöhnliche Situationen (z.B. Verkaufsangebote am Krankenbett) dem Pflegepersonal.

### **E**ntlassung

Jeder Patient wünscht sich, baldmöglichst entlassen zu werden. Auch wir freuen uns mit Ihnen, wenn Ihre Gesundheit wieder soweit hergestellt ist, dass Sie nach Hause entlassen werden können. Der Entlassungstermin wird Ihnen rechtzeitig mitgeteilt. Seien Sie deshalb nicht ungeduldig und vertrauen Sie Ihrem Arzt. Er wird Ihnen eine Kurzmitteilung für Ihren weiterbehandelnden Arzt mitgeben, damit dieser die begonnene Behandlung weiterführen kann. Ein ausführlicher Bericht folgt per Post.

Vorzeitig können Sie nur dann entlassen werden, wenn Sie selbst das Risiko für mögliche gesundheitliche Folgen übernehmen.

Wir bitten Sie, vor Ihrer Entlassung in der Patientenaufnahme im Erdgeschoß die vom Gesetzgeber geforderte Zuzahlung einzuzahlen. Die Einzahlung ist möglich in der Zeit von: Montag bis Donnerstag 7:30 -16:30 Uhr / Freitag 7:30 -13:30 Uhr. Bitte denken Sie an Ihre evtl. hinterlegten Wertgegenstände und an die Rückgabe aller ausgeliehenen Sachen (Wäschestücke usw.).

### **Entsorgung**

Für die Müllentsorgung steht auf jeder Station ein Sortierwagen für Abfallwertstoffe zur Verfügung. Zur Vorsortierung bitten wir Sie wie folgt vorzugehen:

- Glas (braun, grün, weiß) morgens beim Reinigungspersonal abgeben
- Papier (Zeitschriften, Zeitungen usw.) auf der Fensterbank im Patientenzimmer ablegen
- Restmüll (Obstreste, Blumenabfälle, usw.) in den im Patientenzimmer befindlichen Abfalleimer abwerfen.

### **F**amiliale Pflege

Das Ev. Krankenhaus Bethesda beteiligt sich seit 2012 an dem Modellprojekt „Familiale Pflege“ der AOK. Es dient der Unterstützung und Kompetenzförderung von pflegenden Angehörigen im Übergang vom Krankenhaus in die häusliche Versorgung. Wir sprechen alle Angehörigen an, die gegenwärtig oder künftig zu Hause selbst oder mit professioneller Unterstützung einen pflegebedürftigen Menschen bereits pflegen oder pflegen werden. Die pflegenden Personen sollen Hilfe erhalten, was Sicherheit und Kompetenz hinsichtlich der häuslichen Situation angeht. Offene Fragen können abgeklärt werden, Pflegeexperten geben Tipps. Das Pflegetraining, die Gespräche und die Pflegekurse sind für Sie unabhängig von der Krankenkasse und auch bei privater Krankenversicherung kostenfrei!

### **Fernsehen und Telefon**

Alle Zimmer sind mit Farbfernsehern und jedes Bett ist mit einem Telefon ausgestattet. Die Telefongebühren werden über eine Telefonflatrate in Höhe von 2 Euro pro Tag abgerechnet. Zum Fernsehen benötigen Sie Kopfhörer, die zum Preis von 2,50 Euro erhältlich sind.

### **Förderverein „Freundeskreis Bethesda e.V.“**

Zweck des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege in Mönchengladbach durch Unterstützung des Ev. Krankenhauses Bethesda bei der Erfüllung seiner Aufgaben als Akutkrankenhaus. Mit Mitgliedsbeiträgen, vor allem aber mit großzügigen Spenden hat der Freundeskreis dem Bethesda Anschaffungen ermöglicht, die vor allem dem Wohlergehen der Patienten und ihrer Angehörigen dienen. Auch eine Reihe von medizinischen Geräten wurde finanziert. Der Jahresmindestbeitrag beträgt ...

# Patienten-ABC

## Wissenswertes von H bis Z

...pro Mitglied 25 Euro und pro Ehepaar 40 Euro. Wenn Sie dem Förderverein beitreten wollen, können Sie auf der Homepage die Beitrittserklärung herunterladen oder die Rückseite dieses Patientenmagazins verwenden.

**Haftung**  
Größere Geldbeträge, Schmuck und sonstige Wertsachen sollten Sie zu Hause aufbewahren. Wir können dafür nur eine Haftung übernehmen, wenn diese Gegenstände gegen Quittung in unserer Leistungsabteilung während der Büroöffnungszeiten hinterlegt werden. Bargeld wollen Sie bitte nur in geringem Umfang bei sich halten. Für die nicht unter Verschluss gehaltenen verbleibenden Gegenstände haftet das Krankenhaus generell nur, sofern es den Verlust der Sache verschuldet hat.

Sollten Sie eine Brille oder Kontaktlinsen, Zahnprothesen oder Hörgeräte tragen, empfehlen wir Ihnen, diese Gegenstände in dafür vorgesehenen Gefäßen/ Behältnissen aufzubewahren. Bei unsachgemäßer Aufbewahrung (in Papiertüchern, Taschentüchern etc.) könnte leicht eine Beschädigung oder ein Verlust eintreten und eine Haftung des Hauses ausgeschlossen sein. Für die Garderobe und auf dem Parkplatz abgestellte Fahrzeuge der Besucher übernehmen wir keine Haftung.

### Hausordnung

Es gibt keine! Wir glauben, dass wir Ihnen mit den hier gegebenen Hinweisen ausreichend Informationen über Ihre Rechte und Pflichten angeboten haben und Sie Ihr Verhalten danach ausrichten werden. Bei groben Verstößen könnten wir uns jedoch gezwungen sehen, alle erforderlichen Maßnahmen bis hin zur Zwangsentlassung und Mitteilung an Ihre Krankenkasse zu ergreifen.

### Hygiene

Bitte achten Sie aus hygienischen Gründen darauf, dass sich kein Besucher auf ein Krankenbett setzt. Tiere dürfen nicht in das Krankenhaus mitgebracht werden.

### Informationsrecht

Sie haben Anspruch auf eine umfassende Information über Ihre Krankheit und deren Behandlung. Die sorgfältige Erhebung all Ihrer Krankheitsdaten führt im Zusammenhang mit der Ausnutzung der in unserem Haus vorhandenen modernsten medizinischen Ausrüstung zur Diagnose als Basis zur Entwicklung des nachfolgenden Behandlungsplanes. Erforderliche operative Eingriffe wird Ihr Arzt mit Ihnen gewissenhaft erörtern. Die Notwendigkeit wird er gegen eventuell bestehende Risiken abwägen. Ihr Einverständnis zu einer notwendigen Operation erklären Sie mit Ihrer Unterschrift auf einem entsprechenden Aufklärungsbogen nach einem Informationsgespräch mit Ihrem Arzt. Auch der Arzt für Anästhesie wird für den Fall eines Eingriffs mit Ihnen ein ähnliches Gespräch führen.

### Kapelle

Die Kapelle in der 1. Etage ist rund um die Uhr geöffnet. Jeden Samstag um 17.45 Uhr wird ein Gottesdienst in ökumenischer Weise gefeiert – abwechselnd unter evangelischer oder katholischer Leitung.

### Kleidung

Sie benötigen Nachthemden oder Schlafanzüge, Unterwäsche, Bade- oder Morgenmantel und Hausschuhe und für den Besuch in unserer Cafeteria Straßenkleidung oder einen Jogginganzug.

### Medikamente

Um kein Risiko für Ihre Gesundheit einzugehen, sollten Sie nur verordnete Medikamente einnehmen. Bei mitgebrachten Arzneien bitten wir Sie, Ihren behandelnden Arzt zu informieren.

### Ökumenische Krankenhaushilfe

Einige der ehrenamtlich tätigen Damen der Ökumenischen Krankenhaushilfe sind täglich im Haus. Sie helfen Ihnen auf Wunsch bei der Erledigung persönlicher Angelegenheiten:

Besorgungen, dringenden Behördengängen, dem Weg zur Bank oder Kontaktaufnahmen zu Verwandten und Bekannten. Auch zu einem Gespräch, das selbstverständlich wie auch die übrigen Dienstleistungen unter die Verschwiegenheitspflicht fällt, stehen Ihnen die ehrenamtlichen Helferinnen gern zur Verfügung. Sie erreichen die an der grünen Dienstkleidung erkennbaren Damen durch Vermittlung über den Pflegedienst oder über eine kurze schriftliche Nachricht, die Sie an der Infotheke im Erdgeschoss hinterlegen können.

## **P**hysiotherapie

Nach Ihrer Erkrankung sollen Sie schnell wieder fit im Alltag und Beruf sein. Im Team der Physiotherapie der LogOS GmbH stehen Ihnen erfahrene Therapeuten mit dem gesamten Spektrum der Physiotherapie und mit vielfältigen Behandlungsmethoden der physikalischen Therapie zur Seite. Alle Leistungen bieten wir auch in der ambulanten Praxis oder bei Ihnen zuhause an.

## **Post**

Postalisch sind Sie bei Angabe Ihres Namens und möglichst der Station zu erreichen unter:  
Johanniter GmbH  
Ev. Krankenhaus Bethesda Mönchengladbach  
Ludwig-Weber-Straße 15  
41061 Mönchengladbach  
Einen Briefkasten finden Sie vor dem Haupteingang.

## **Psychoonkologie**

Eine Krebserkrankung bedeutet eine erhebliche psychische Belastung. Unsere Psychoonkologen stehen Ihnen und Ihren Angehörigen während des gesamten stationären Diagnose- und Behandlungsprozesses zur Seite. Für die nachstationäre Behandlung vermitteln sie Kontakte zu niedergelassenen Psychoonkologen. Sie erreichen die Psychoonkologen über die zuständigen Ärzte oder das Pflegepersonal.

## **R**auchen

Um die Sicherheit aller sich im Haus aufhaltenden Personen nicht zu gefährden, ist das Rauchen innerhalb des Krankenhauses seit dem 01. Januar 2008 gesetzlich strengstens untersagt (Nichtraucherschutzgesetz NRW).

## **S**chmerztherapie

Fachübergreifend sorgt der Akutschmerzdienst für die Kontinuität der Schmerzbehandlung nach einem operativen Eingriff mit einer individuell auf jeden Patienten abgestimmten Schmerztherapie.

## **Seelsorge**

Krankenhaus-Seelsorge ist eine der elementaren diakonischen Aufgaben. Drei Seelsorger sind im Bethesda tätig: Pfarrerin Ute Dallmeier und Pfarrer Ulrich Mehsner (evangelisch) und Gemeindefreferentin Birgit Gahlings (katholisch). Sie stehen als Ansprechpartner für Patienten und Angehörige gern bereit. Bitte sagen Sie dem Pflegepersonal, wenn Sie einen Besuch wünschen.

## **Sozialdienst**

Sorgen und Probleme spielen bei der Entstehung von Krankheiten eine wichtige Rolle und behindern den Gesundungsprozess. Im Bethesda lassen wir Sie mit Ihren Sorgen nicht allein: auf Wunsch steht Ihnen und Ihren Angehörigen der Sozialdienst zur Seite. Er berät in Fragen des Sozialrechts, von Reha-Maßnahmen, unterstützt bei Suchtproblemen ebenso wie bei Lebens- und Krankheitsbewältigung, insbesondere bei Krebserkrankungen. Sie erreichen den Sozialdienst, indem Sie sich an das Pflegepersonal oder den zuständigen Arzt wenden.

## **U**nterbringung Angehöriger

Wenn Sie zu den Patienten zählen, die von außerhalb kommen und während Ihres Aufenthalts von einem Angehörigen begleitet werden möchten, bieten wir – wenn möglich – die kostenpflichtige Unterbringung dieses Angehörigen an.

## **W**ahlleistung

1. Unterbringung – im Einbettzimmer – im Zweibettzimmer. Damit verbunden sind Serviceleistungen.

2. Wahlärztliche Leistungen Hier erfolgt die Behandlung grundsätzlich durch den jeweils für Ihre Klinik zuständigen Chefarzt. Entscheiden Sie sich für Wahlleistungen, teilen Sie das bitte bei der Erstuntersuchung dem Pflegepersonal mit und wenden Sie sich zwecks Vertragsabschluss an die Patientenaufnahme.

## **Z**NA

Wir bieten Ihnen in unserer Zentralen Notaufnahme eine umfassende und kompetente Notfallversorgung rund um die Uhr. Mit modernster Technik und einem hochmotivierten Team werden an 365 Tagen im Jahr Notfälle aus den Fachdisziplinen Allgemeinchirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Plastische Chirurgie, Gynäkologie, Senologie, Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie versorgt.



# Schonende Brustkrebs-Therapie



ADAPT Studie mit insgesamt 5000 Teilnehmerinnen an über 80 Kliniken in Deutschland hochrangig publiziert.

„Wir haben die Kombination von zwei Prognosefaktoren untersucht: den genetischen Fingerabdruck des Tumors sowie sehr früh, schon vor der

Operation, die Wirksamkeit der Antihormontherapie“, erklärt Oberarzt Dr. Gluz. In der Kombination der beiden Methoden kann vielen Patientinnen eine unnötige Chemotherapie ohne Einbuße in der Prognose erspart bleiben. Die Langzeitstudie hat gezeigt, dass in vielen Fällen eine Antihormontherapie sehr stark wirksam ist und das Wachstum hormonempfindlicher Tumorzellen verhindert. Statt standardmäßig durchgeführter Chemotherapie erhalten die Patientinnen eine personalisierte Brustkrebstherapie. Die neuen Erkenntnisse sind aktuell auch in die Leitlinien in Deutschland aufgenommen worden. Hierzu hat das Brustzentrum im Bethesda maßgeblich beigetragen.

Dr. Nitz und Dr. Gluz genießen in der Fachwelt höchstes Renommee und sind beide Mitglied der AGO Leitlinien-Kommission (Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie). Zu finden sind die beiden Ärzte auch in der vom Stern Magazin herausgegebenen Ärzteliste „Gute Ärzte für mich“. Diese zeichnet die besten Fachärzte Deutschlands aus.

**Brustkrebs ist eine Diagnose, die jede Frau fürchtet. Doch in den vergangenen Jahren wurden große Fortschritte erzielt, die die Behandlung wirksamer, individueller und schonender machen. So belegt eine Langzeitstudie, dass rund 70 Prozent aller Brustkrebs-Patientinnen eine Chemotherapie erspart bleiben könnte. Im Leitungsteam der Studie waren Chefärztin Prof. Dr. med. Ulrike Nitz und Privatdozent Dr. med. Oleg Gluz vom Brustkrebszentrum des Bethesda-Krankenhauses.**

Mit über 450 Erstoperationen bei Brustkrebs und jährlich insgesamt über 1000 operativen Eingriffen haben die sehr erfahrenen Experten auf dem Gebiet der operativen Senologie ein in der Region einzigartiges Kompetenzteam gebildet. Zum Netzwerk gehören eine der größten in Deutschland auf Brustkrebs spezialisierten Pathologien, sehr erfahrene Radiologen, ein Konsortium „familiärer Brust- und Eierstockkrebs“ sowie plastische Chirurgen. Die Spezialisten des Brustzentrums leiten mehrere bundesweite Studien zur Behandlung des frühen Brustkrebses - mit dem besonderen Schwerpunkt der personalisierten Therapie. Zuletzt wurde die gemeinsam mit der Münchner Uniklinik geleitete

**Genetischer Fingerabdruck:** Eine Analyse der im Tumorgewebe enthaltenen Gene ermöglicht eine genaue Klassifizierung des Tumors und einen personalisierten Therapieansatz.

**Antihormontherapie:** Äußerst wirksame und wichtige medikamentöse Behandlungsmöglichkeit bei hormonempfindlichen Brustkrebs-Varianten.



# Hier können Sie Gutes bewirken

**Geldspenden, die uns von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen und weiteren Unterstützern erreichen, sind ein Ausdruck der Wertschätzung unserer Arbeit. Dank ihnen können wir besondere Projekte realisieren, die unseren Patienten zugutekommen.**

## Freundeskreis Bethesda e.V.

Mit einer Mitgliedschaft im 1993 gegründeten gemeinnützigen Vereins „Freundeskreis Bethesda“ können Sie unsere Arbeit unterstützen. Die Beitrittserklärung finden Sie auf der letzten Seite. Wir bieten ...

### Vorträge über medizinische Entwicklungen

Der Freundeskreis informiert die interessierte Öffentlichkeit über Fortschritte in der Medizin, die Behandlung von Volkskrankheiten und in diesem Zusammenhang über das Leistungsangebot des Bethesda-Krankenhauses. Dazu gibt es mehrere Informationsveranstaltungen pro Jahr mit Vorträgen von Chefarzten.

### Medizinisches Gerät und Ausstattung

Mit Mitgliedsbeiträgen (Mindestbeitrag 25 EUR pro Jahr) und Spenden hat der Freundeskreis dem Bethesda-Krankenhaus in den vergangenen Jahren eine Reihe von medizinischen Apparaten und Geräten gestiftet, die zum medizinischen Fortschritt in unserem Krankenhaus beitragen.

## Johanniter Wunsch-Ambulanz

Die Johanniter Wunsch-Ambulanz erfüllt Menschen einen letzten Herzenswunsch, wenn trotz aller moderner Medizin eine Krankheit nicht mehr therapiert werden kann. So konnte z.B. Dieter B. noch einmal eine schöne Zeit im Kreis seiner Familie im gemeinsamen Ferienhaus an der Nordsee verbringen. Einer palliativen Bewohnerin in einem unserer Johanniter Seniorenhäuser,



Beatrix R., wurde der Wunsch erfüllt, an der Taufe ihres ersten Enkelkinds teilzunehmen. Die Fahrten werden allein mit Spenden finanziert und mit ehrenamtlichem Engagement organisiert. Wenn auch Sie unsere Gäste mit einer Fahrt der Wunsch-Ambulanz unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihre Spende.

## Kindgerechte Betreuung von Spaltkindern

Die Behandlung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten ist ein

Aufgabenbereich, für welche das Bethesda Krankenhaus in Mönchengladbach über die Grenzen der Region hinaus bekannt ist. Pro Jahr werden hier bis zu 200 Kinder und Jugendliche von Prof. Dr. Dr. Daniel Rothamel und seinem Expertenteam versorgt. Um für die kleinen Patienten den Aufenthalt im Krankenhaus so angenehm wie möglich zu gestalten, möchte das Krankenhaus seine Stationszimmer und Wartebereiche in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie besonders kinderfreundlich ausstatten.

### Zentrales Spendenkonto der Johanniter-GmbH (gemeinnützig):

**IBAN DE16 3702 0500 0001 2848 03**

Bitte Verwendungszweck angeben:  
„Johanniter Wunsch-Ambulanz“ oder  
„Hilfe für Spaltkinder“

Ja, ich/wir nehmen Ihre Einladung an und möchten gerne Mitglied im Förderverein „Freundeskreis Bethesda e. V.“ werden.

Name/Vorname: \_\_\_\_\_ Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag (\*) von \_\_\_\_\_ Euro von meinem/unserem nachstehenden Konto ab.

\_\_\_\_\_  
Kreditinstitut BIC

IBAN: DE \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_

\_\_\_\_\_  
Datum, Ort und Unterschrift

(\*) Jahresbeiträge: 25 Euro Einzelpersonen / 40 Euro Ehepaare. Für höhere, freiwillige Jahresbeiträge sind wir dankbar. Beiträge, die den Jahresbeitrag überschreiten, werden als Spende ausgewiesen.

 **Den Coupon können Sie gerne in die Meinungskästen auf den Stationen werfen oder senden an:**

Förderverein „Freundeskreis Bethesda e. V.“, Ludwig-Weber-Straße 15 - 41061 Mönchengladbach  
Gladbacher Bank AG von 1922, Konto-Nr. 189 440 14, BLZ 310 601 81  
IBAN: DE11 3106 0181 0018 9440 14, BIC: GENODED1GMB

## Impressum

### Herausgeber:

Johanniter GmbH –  
Ev. Krankenhaus Bethesda Mönchengladbach  
Ludwig-Weber-Straße 15, 41061 Mönchengladbach

**Redaktion:** Sabine Umla-Latz,  
Referentin für PR und Kommunikation

**Fotos:** Adobe Stock, Andreas Bongartz, Bethesda,  
Detlef Ilgner, Hermann Willers, Martin Müllner

**Layout und Druck:** two-minds.de